

VERANSTALTUNGEN

MAI 2023



05/23

MAI 2023

02. DIENSTAG 17.00 UHR | LESUNG
MAGDEBURG

DER PATE VON NEURUPPIN

VOM IMBISSWAGEN ZUM DROGENIMPERIUM

DER GRÖSSTE KRIMINALFALL DES OSTENS

mit **Frank Willmann**, Autor | Moderation: **Dennis Jannack**
in der Stadtbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

Eintritt frei!

Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt in Kooperation mit
der Stadtbibliothek Magdeburg

Die ersten Tausend Mark verdient Olaf Kamrath mit Würstchen aus seinem Imbisswagen. Die nächsten mit Spielautomaten. Immer mehr Leute fragen nach Drogen und er wittert das große Geschäft. Zusammen mit drei Freunden aus Kindheitstagen gründet er die XY-Bande und beliefert alle zwischen Rostock und Berlin mit erstklassigem Stoff aus Amsterdam. Olaf Kamrath erzählt von einer Zeit, als man im Osten für Geld alles kaufen konnte. Und nur der jemand war, der es in großen Mengen besaß.

Frank Willmann, Journalist und Experte für die ostdeutsche Untergrund-Szene, hat das Vertrauen aller Beteiligten gewonnen. Zum ersten Mal erzählen die Gangmitglieder hier, nach bestem Wissen und Gewissen, die Geschichte ihres Erfolgs und ihrer Verfolgung selbst. Eine rasante Krimi-Geschichte und ein authentisches Porträt des wilden, wilden Ostens. Quelle: Verlag Klett-Cotta

06. SAMSTAG 19:00 UHR | LESUNG
QUEDLINBURG

KEIN TROPFEN LAKAIENBLUT

Die Schriften des vergessenen KPD-Vorsitzenden Paul Levi mit **Jörn Schürumpf**, Historiker und Autor
im Saal des Kulturzentrums Reichenstraße, Reichenstraße 1, 06484 Quedlinburg

Veranstalter: Rosa-Luxemburg-Club Harz und Deutsche
Freidenker-Verband Quedlinburg

Paul Levi (1883–1930) gehörte neben Rosa Luxemburg, Franz Mehring, Karl Liebknecht und Leo Jogiches – die alle vier zwischen Januar und März 1919 ermordet wurden bzw. starben – zu den Gründern der KPD. Von März 1919 bis Februar 1921 war er ihr Vorsitzender. Da Levi sich weigerte, die KPD der Moskauer Vormacht-Politik unterzuordnen, wurde er im April 1921 aus der Partei ausgeschlossen. Dieser »Sieg« der Bolschewiki war der erste Schritt, um die revolutionäre Bewegung des Westens in eine Spielmasse der sowjetischen Außenpolitik zu verwandeln.

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG SACHSEN-ANHALT

08. MONTAG 16.00 UHR | VORTRAG
HALBERSTADT

JETZT WERDE ICH AUF DIE SCHERBEN ACHTEN!

mit **Ilsegrit Fink**

im Veranstaltungsraum der Ländlichen Erwachsenenbildung
Sachsen-Anhalt, KAG Harz
in 38820 Halberstadt, Gröperstraße 88 (in Nachbarschaft des
Kinos „Zuckerfabrik“)

Veranstaltung des UFV Harz in Kooperation
mit der RLS Sachsen-Anhalt

Die neunzigjährige Theologin Ilsegrit Fink ist Zeitzeugin der christlichen Friedensbewegung in der DDR. Zum Theologiestudium brachte sie eine, in ihren Augen ungeheuerliche Aussage des Pfarrers ihrer Erfurter Gemeinde zum Thema „Juden“, die er 1947 im Konfirmandenunterricht vor Ilsegrit und weiteren jungen Leuten machte. Seitdem ist Ilsegrit Fink stark geworden, sich gegen diskriminierende Aussagen zu wehren. Während des Studiums hatte sie mehrmals Gelegenheit, Pfarrer Martin Niemöller zu treffen. Sie wurde zur Studentinpfarrerin im Reisedienst der Evangelischen Studentengemeinden in der DDR gewählt, war später sieben Jahre lang Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Berlin-Weissensee. Sie gehörte der Christlichen Friedenskonferenz (CFK) an und nahm an internationalen Friedenskonferenzen teil. Sie begründete in der CFK eine internationale Frauengruppe. Für die Feministin sind Gerechtigkeit und Frieden schaffbare Lebensbedingungen!

10. MITTWOCH 17.00 UHR | LESUNG
MAGDEBURG

LESEN GEGEN DAS VERGESSEN

Öffentliche Lesung zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung mit **Giselhar Quast, Günter Pölit, Lars Johansen, Pascal Begrich, Ilka Hein** und Autorinnen und Autoren des Fördervereins der Schriftsteller
Musikalische Umrahmung: **Martin Rühmann und Frank Schöpke**
auf dem Erhard-Hübner-Platz (vor dem Hundertwasserhaus),
39104 Magdeburg

Der Eintritt ist frei.

Veranstaltung der Erik-Neutsch-Stiftung in Kooperation
mit der RLS Sachsen-Anhalt, dem Literaturhaus Magdeburg,
dem Förderverein der Schriftsteller e.V. und Miteinander e.V.

Wir erinnern an die Bücherverbrennung durch die Nazis am 10. Mai 1933. Es wird aus Büchern von Anna Seghers, Bertolt Brecht, Berta von Suttner, Kurt Tucholsky, Heinrich Heine, Rosa Luxemburg, Erich Kästner, und vielen anderen gelesen. Auch jüngere Texte im Sinne der Erinnerung kommen zu Gehör. .

11.-14. DONNERSTAG-SONNTAG | BILDUNGSREISE
WARSCHAU

AUF DEN SPUREN VON ROSA LUXEMBURG UND DER POLNISCH-JÜDISCHEN GESCHICHTE

Führungen mit **Holger Politt**, ehem. langjähriger Leiter RLS Büro
Warschau

Reiseleitung für Sachsen-Anhalt: Gabriele Henschke

Reiseleitung für Brandenburg: Cathleen Bürgelt

Max. Teilnehmerzahl für beide Bundesländer insges.: 25 Personen

Die Reise ist leider ausgebucht. Ggf. kann man sich auf die
Warteliste setzen lassen unter: gabriele.henschke@rosalux.org
Bildungsreise der RLS Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der
RLS Brandenburg und dem RLS Büro in Warschau

15. MONTAG 10.00 UHR – 16.00 UHR | TAGUNG
MAGDEBURG

MAGDEBURGER BETRIEBSRÄTETREFFEN: AKTUELLE PROBLEME BETRIEBLICHER DEMOKRATIE

mit **Lars Niggemeyer** (DGB Bremen-Niedersachsen-Sachsen-Anhalt),
Elmar Wigand (Aktion gegen Arbeitsunrecht), **Gregor Kritidis** (RLS
Sachsen-Anhalt), **Lisa Krotz** & **Mathias Grabow** (Arbeit und Leben
Sachsen-Anhalt)

im Veranstaltungsraum der Rosa-Luxemburg-Stiftung,
Ebendorfer Straße 4, 39108 Magdeburg

In Kooperation mit Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt

**Freistellung nach § 37.6 des Betriebsverfassungsgesetzes
möglich**

Ablauf:

- 10.00 Uhr Begrüßung und Einleitung
 - 10.15 Uhr Aktuelle betriebliche Konflikte: Probleme und
Herausforderungen (Lisa Krotz und Mathias Grabow)
 - 11.30 Uhr Fachkräftemangel – Mythen und Realitäten (Lars
Niggemeyer, DGB Bremen-Niedersachsen-Sachsen-Anhalt)
 - 13.00 Uhr Mittagspause und Imbiss
 - 13.45 Uhr Union-Busting und Behinderung von Betriebs-
ratsarbeit (Elmar Wigand, Aktion gegen Arbeitsunrecht)
 - 15.15 Uhr Erst Maßhalten, dann Maulhalten: Der Streik in
der südwestdeutschen Metallindustrie. Panorama-Sendung vom
6.5.1963 (Gregor Kritidis)
 - 15.45 Uhr Auswertung und Zusammenfassung
- Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.
Bitte meldet Euch an unter: anmeldung@rosaluxsa.de

Für Betriebsratsmitglieder ist eine Freistellung nach § 37.6 des
Betriebsverfassungsgesetzes möglich: Die Betriebsratsgremien
müssen form- und fristgemäß über die Teilnahme der einzelnen
Betriebsratsmitglieder entscheiden.

KONTAKT

RLS SACHSEN-ANHALT UND RLS REGIONALBÜRO
Ebendorfer Str. 3, 39108 Magdeburg
Tel.: 0391/251914- 73 oder -75
E-Mail: info@rosaluxsa.de
<https://st.rosalux.de>

DIE VERANSTALTENDEN BEHALTEN SICH VOR, VON IHREM HAUSRECHT GEBRAUCH ZU MACHEN
UND PERSONEN, DIE RECHTSEXTREMEN PARTEIEN ODER ORGANISATIONEN ANGEHÖREN, DER
RECHTSEXTREMEN SZENE ZUZUORDNEN SIND ODER BEREITS IN DER VERGANGENHEIT DURCH
RASSISTISCHE, NATIONALISTISCHE, ANTISEMITISCHE ODER SONSTIGE MENSCHENVERACHTENDE
ÄUSSERUNGEN IN ERSCHEINUNG GETRETEN SIND, DEN ZUTRITT ZUR VERANSTALTUNG ZU VERWEH-
REN ODER VON DIESER AUSZUSCHLIESSEN.

**KOOPERATIONSPARTNER DER ROSA LUXEMBURG STIFTUNG UND GEFÖRDERT DURCH
DIE LANDESZENTRALE POLITISCHE BILDUNG DES LANDES SACHSEN-ANHALT**

V.i.S.d.P.: Dennis Jannack, RLS Sachsen-Anhalt

JUNI 2023

16.-18. FREITAG-SONNTAG
BAD LANGENSALZA AB 18.00 UHR

MENSCH UND NATUR IM EINKLANG BILDUNGSREISE IN DEN NATIONALPARK HAINICH

Reiseleitung RLS: **Bernd Löffler**, **Gabriele Henschke**

Ausgebucht!

Warteliste unter: gabriele.henschke@rosalux.org

Veranstaltung der RLS Sachsen-Anhalt in Kooperation mit der
Offenen Arbeit Erfurt

19.-23. MO – FR 8.00 – 16.00 UHR | SEMINAR
MAGDEBURG

ORGANIZING FÜR BETRIEBSRÄTE UND GEWERKSCHAFTER:INNEN

mit Referent:innen von **ORANIZI.NG**

im Seminarraum der RLS, Ebendorfer Straße 4, Magdeburg

In Kooperation mit Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt
sowie der IGBCE Bezirk Halle-Magdeburg

gefördert von der Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt

20. DIENSTAG 17.00 UHR | VORTRAG
MAGDEBURG

ARBEITERMACHT IM ARBEITERSTAAT? GEWERKSCHAFTLICHE UND BETRIEBLICHE ORGA- NISATION IN DER DDR

mit **Dr. Renate Hürtgen**, Historikerin

in der Stadtbibliothek, Breiter Weg 109, 39104 Magdeburg

Eine Veranstaltung von Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt
in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt
und der Stadtbibliothek Magdeburg.

Die Niederschlagung des Aufstandes am 17. Juni 1953 stellte für die
Arbeiterbewegung in der DDR eine folgenreiche Zäsur dar; für die
Parteiführung blieb dieser Massenstreik gegen ihre „Arbeiterpolitik“
ein bis 1989 anhaltendes Trauma. Die Streiks und Demonstrationen
wurden 1953 noch ganz im Zeichen der Tradition der deutschen
Arbeiterbewegung geführt. Nach der Niederschlagung griffen Partei
und Regierung hart durch, der FDGB wurde von solchen Funktionären
„gesäubert“, die an der Seite der KollegInnen gestanden hatten, „Be-
triebskampfgruppen“ wurden gegründet und ein geheimdienstliches
Überwachungssystem in allen Betrieben etabliert. So etwas wie der
17. Juni sollte sich nicht wiederholen!

Tatsächlich gab es bis 1989 keine Streiks und Demonstrationen vor
dem Werktor mehr, und am Ende der 1960er Jahre auch keine Streiks
mehr, die eine Betriebsöffentlichkeit erreichten.

Wie setzten die ArbeiterInnen in der DDR ihre Interessen durch?
Welche Macht blieb ihnen, ohne die Kraft der gewerkschaftlichen
Organisierung? Diese und andere Fragen des betrieblichen Alltags in
der DDR wollen wir mit Frau Dr. Renate Hürtgen diskutieren.

BANKVERBINDUNG

RLS SACHSEN-ANHALT
IBAN: DE42 8105 3272 0030 0045 75
BIC-/SWIFT-Code: NOLADE21MDG
SPARKASSE Magdeburg

MITGLIED WERDEN!?

www.st.rosalux.de